

## Windpark Neuendorf A GmbH & Co. KG

### Windpark Neuendorf A – Errichtung und Betrieb von 4 WEA

#### *Ergänzungsunterlage zum Landschaftspflegerischen Begleitplan*

Projekt-Nr.: 24207-03

Fertigstellung: 28.05.2025

Geschäftsführer

Projektleitung: M.Sc. Ökologie und Biodiversität  
Alexander Wille

Bearbeitung: M.Sc. Landscape Ecology and Nature  
Conservation Vincent Heinsohn

Geprüft:

Kontakt Daten Auftraggeber: Windpark Neuendorf A GmbH & Co. KG  
Parkweg 4, 17379 Ducherow OT  
Neuendorf A

Regionalplanung

Umweltplanung

Landschaftsarchitektur

Landschaftsökologie

Wasserbau

Immissionsschutz

Hydrogeologie

GIS-Solutions

UmweltPlan GmbH Stralsund

info@umweltplan.de  
www.umweltplan.de

Hauptsitz Stralsund

Postanschrift:  
Tribseer Damm 2  
18437 Stralsund  
Tel. +49 3831 6108-0  
Fax +49 3831 6108-49

Niederlassung Rostock

Majakowskistraße 58  
18059 Rostock  
Tel. +49 381 877161-50

Außenstelle Greifswald

Bahnhofstraße 43  
17489 Greifswald  
Tel. +49 3834 23111-91

Geschäftsführerin

Dipl.-Geogr. Synke Ahlmeyer

Zertifikate

Qualitätsmanagement  
DIN EN 9001:2015  
TUV CERT Nr. 01 100 010689

Familienfreundlichkeit  
Audit Erwerbs- und Privatleben



## **Inhaltsverzeichnis**

|          |                                   |          |
|----------|-----------------------------------|----------|
| <b>1</b> | <b>Anlass der Ergänzung .....</b> | <b>5</b> |
| <b>2</b> | <b>LBP .....</b>                  | <b>5</b> |
| 2.1      | Zu Kapitel 5.2 .....              | 5        |
| 2.2      | Zu Kapitel 5.2 .....              | 6        |
| <b>3</b> | <b>Fazit .....</b>                | <b>6</b> |
|          | <b>Quellenverzeichnis .....</b>   | <b>7</b> |



## 1 Anlass der Ergänzung

Anlass für die Ergänzungsunterlage ist die Stellungnahme des Dezernats 45 des StALU Vorpommern mit dem Aktenzeichen Az.: 1.6.2V-60.015/20-51. Insgesamt lassen sich daraus folgende Anforderungen ableiten, die seitens der UmweltPlan GmbH Stralsund bearbeitet werden:

- „2. Nachforderung: Neuberechnung Kompensationsbedarf Biotopbeeinträchtigung, Angabe über die Ausprägung bzw. Schutzstatus des Biotops Nr. 5 sowie ggf. Einreichung Ausnahmeantrag“ (StALU Vorpommern – Dezernat 45)
- Ergänzende Bewertung des Biotops Nr. 15 (WEX) im Hinblick auf die Wertstufe gemäß HzE MV aufgrund naturschutzfachlicher Relevanz für die Berechnung des Kompensationsbedarfs.

## 2 LBP

### 2.1 Zu Kapitel 5.2

Siehe Tabelle 9; Biotop Nr. 5 (WKZ, WKX, RHK, BLM)

Nach (LUNG M-V 2013) erfüllt das Biotop Nr. 5 Sonstiger Kiefernwald trockener bis frischer Standorte / Kiefernmischwald trockener bis frischer Standorte / Ruderaler Kriechrasen / Mesophiles Laubgebüsch nicht die Bedingungen für den Biotopschutz:

- Es fehlt die für trockenwarme Kiefernwälder geforderte Bodenvegetation mit halbtrockenrasen-typischen Arten. Die Krautschicht ist artenarm, von ruderalen und/oder stickstoffliebenden Arten geprägt, z. B. *Calamagrostis epigejos*, *Rubus fruticosus*.
- Die „Rote-Liste-Regel“ greift mangels relevanter Arten nicht.
- "Isoliert in der freien Landschaft liegende Kiefernwälder sind als Feldgehölze ab 100 m<sup>2</sup> Fläche geschützt (vgl. Kap. III. 2A)" (LUNG M-V 2013). Die Fläche des Biotops Nr. 5 von ca. 33.000 m<sup>2</sup> liegt über der maximalen Flächengröße für Feldgehölze von 20.000 m<sup>2</sup>, sodass der Schutz gemäß §20 NatSchAG M-V (LANDTAG MECKLENBURG-VORPOMMERN 2010) hier nicht angewendet werden kann.

## 2.2 Zu Kapitel 5.2

*Siehe Tabelle 9; Biotop Nr. 15 (WEX)*

Der betrachtete Eichenmischwald (Biotoptyp WEX) ist zwar von Stieleiche (*Quercus robur*) dominiert, zeigt jedoch eine deutliche Durchsetzung mit Pioniergehölzen wie Zitterpappel (*Populus tremula*) und Hängebirke (*Betula pendula*). Diese Artenzusammensetzung sowie das Auftreten von Schlehen- und Haselgebüsch am Rand deuten auf eine frühe Sukzessionsphase bzw. eine gestörte oder forstlich überprägte Entwicklung hin. Alt- und Strukturmerkmale naturnaher Laubwälder fehlen. Die potenzielle Regenerationsfähigkeit unter natürlichen Bedingungen ist daher als mittel (R: 2) einzustufen.

## 3 Fazit

Eine Neuberechnung des Kompensationsbedarfs bzgl. Biotopbeeinträchtigung ist nicht erforderlich, da sich keine nach § 20 NatSchAG-MV geschützten Biotope sowie Biotoptypen ab der Wertstufe 3 in der Wirkzone I befinden. Die Notwendigkeit der Einreichung eines Ausnahmeantrages entfällt.

## Quellenverzeichnis

### NATSchAG M-V (2010):

Gesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Ausführung des Bundesnaturschutzgesetzes (Naturschutzausführungsgesetz - NatSchAG M-V), GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 791 - 9, vom 23. Februar 2010 (GVObI. M-V S. 66), in der aktuell gültigen Fassung. LANDTAG MECKLENBURG-VORPOMMERN

### LUNG M-V (2013):

Anleitung für die Kartierung von Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen in Mecklenburg-Vorpommern. 3. ergänzte und überarbeitete Auflage